



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
14-20/7636	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
GeKita - Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung -
Frau Bakenecker, Tel.-Nr.: 169 - 4744
51 - Frau Franzke, Tel.-Nr.: 169 - 9351

Datum
28.08.2019

Beratungsfolge

Sitzungstermine Top

Integrationsrat

12.09.2019

Betreff

**Anfrage des Integrationsratsmitglieds Frau Topaloglu
- derzeitiger Betreuungsstand in Kindertageseinrichtungen -**

Inhalt der Mitteilung

In der Sitzung am 06.06.2019 wurde unter TOP 7 folgende Anfrage gestellt:

1. Wie viele der unter zwei- bzw. unter dreijährige Kinder sind, Stand Mai/Juni 2018, ohne Betreuungsplatz?
2. Wie hoch ist dabei der Anteil von Kindern aus Rumänien und Bulgarien und der Anteil an Kindern aus Familien mit Fluchthintergrund?
3. Welche Betreuungsalternativen werden bis zum Ausbau von Einrichtungen für diese Kinder angeboten? Wie sieht die personelle Besetzung dieser Alternativen aus, falls es sie gibt?
4. Wie sieht die fachliche und finanzielle Unterstützung seitens der Stadt aus für solche Initiativen?
5. Gibt es Modellprojekte aus anderen Städten mit ähnlichen Betreuungsgängern, die auf Gelsenkirchen übertragen werden können?

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1:

Im Rahmen der Jugendhilfeplanung wird die Versorgung mit Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder und der Kindertagespflege jährlich mit Stichtag 31. Dezember differenziert ermittelt.

Zum 31.12.2018 lebten 5.438 Kinder unter zwei Jahren bzw. 8.166 Kinder im Alter von unter drei Jahren in Gelsenkirchen. Insgesamt wurden zu diesem Zeitpunkt 519 Kinder unter zwei Jahren bzw. 1.999 Kinder im Alter von unter drei Jahren in einer Gelsenkirchener Kindertageseinrichtung oder in der Gelsenkirchener Kindertagespflege betreut. Demnach befanden sich 4.919 Kinder unter zwei Jahren bzw. 6.167 Kinder im Alter von unter drei Jahren in Gelsenkirchen nicht in einem regulären Betreuungsverhältnis bzw. wurden nicht in Gelsenkirchen betreut.

Zu 2:

Der Anteil von Kindern aus Rumänien und Bulgarien an allen betreuten Kindern im Alter von unter drei Jahren betrug zum 31.12.2018 rund 1 Prozent. Der Anteil von Kindern mit Fluchthintergrund an allen betreuten Kindern unter drei Jahren betrug rund 5 Prozent.

Alein bezogen auf die Kindertagespflege liegen diese Anteile deutlich höher. Unter anderem ist dies darauf zurückzuführen, dass es in diesem Bereich Großtagespflegestellen (sog. Kinderstuben) gibt, die sich vorwiegend an Kinder zwischen einem und unter drei Jahren aus neuzugewanderten und geflüchteten Familien richten.

Zu 3 und 4:

1.Känguru-Fördergruppen

GeKita nimmt seit dem 1. Februar 2018 an dem Bundesprogramm: „Kita-Einstieg-Brücken bauen in frühe Bildung“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) teil.

Zielgruppe sind Kinder im Alter von eins bis sechs Jahren aus Familien mit Fluchterfahrung und Kinder aus zugewanderten Familien.

Die Känguru-Gruppen werden in Form von Mutter- und Kind-Gruppen durchgeführt und ermöglichen den Familien einen Einstieg in die Kita.

Die Känguru-Gruppen bestehen aus acht bis zehn Kindern und finden 1x wöchentlich in einem Zeitrahmen von 90 Minuten statt. Die Angebote richten sich jeweils nach den Bedarfen in den Stadtteilen.

Stadtteil	Tageseinrichtung für Kinder
Hassel	Städtische Tageseinrichtung für Kinder Oberfeldinger Straße 50, 45896 Gelsenkirchen (eine Gruppe)
Schalke-Nord	Städtische Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum Hubertusstraße 8, 45881 Gelsenkirchen (eine Gruppe)
Schalke	Städtische Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum Königstraße 1, 45881 Gelsenkirchen (eine Gruppe)
Neustadt	Städtische Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum Wiehagen 23, 45879 Gelsenkirchen (eine Gruppe)
Ückendorf	Städtische Tageseinrichtung für Kinder Flöz Sonnenschein 60, 45896 Gelsenkirchen (zwei Gruppen)
Rotthausen	Städtische Tageseinrichtung für Kinder und Familienzentrum Rotthausener Markt 18, 45884 Gelsenkirchen (eine Gruppe)
Rotthausen	Kleiderstube der Caritas Richard-Wagner Straße 3, 45884 Gelsenkirchen (eine Gruppe)

Im Kita-Jahr 2018/2019 nahmen insgesamt 112 Kinder mit ihren Müttern teil.

Herkunftsländer der Familien:

22 x Rumänien, 6 x Bulgarien, 5 x Albanien, 36 x Syrien, 13 x Irak, 4 x Libanon, 3 x Serbien, 1 x Moldavien, 16 x Nigeria, 2 x Ghana, 4 x Türkei

Personelle Besetzung „Bundesprogramm Kita-Einstieg“:

19,5 Std. Stelle Koordinierungs- und Netzwerkstelle (Erzieherin, Sozialmanagerin)

39 Std. Stelle als pädagogische Fachkraft (Erzieherin)

39 Std. Stelle als pädagogische Fachkraft (Kinderpflegerin)

Die Projektförderung des Bundes liegt pro Jahr bei maximal 158.600,00 €, mit einem Eigenanteil von 10 Prozent. Das Projekt endet zum 31. Dezember 2020.

2. Gelsenkirchener Kinderstuben

GeKita unterstützt Flüchtlingsfamilien und Familien mit Zuwanderungsgeschichte im Rahmen der EU – Osterweiterung mit dem Ziel der frühen Bildung, Förderung und Betreuung.

Zur praktischen Umsetzung wurden in Zusammenarbeit mit der Bildungsinitiative Ruhr Futur und zwei weiteren Ruhrgebietskommunen (Herten, Mülheim a.d.R.) Großtagespflegestellen mit besonderem pädagogischen Profil errichtet. Als Transfermodell dienen dabei die „Dortmunder Kinderstuben“.

In Gelsenkirchen wurden drei Kinderstuben in folgenden Stadtteilen eröffnet:

- Rotthausen, Schonnebecker Str. 23, 45884 Gelsenkirchen
- Bulmke-Hüllen, Wanner Str. 16, 45879 Gelsenkirchen
- Altstadt, Gabelsbergerstr. 5a, 45879 Gelsenkirchen

Drei Tagespflegepersonen bieten nach dem Kinderbildungsgesetz § 4 Abs. 4 in „anderen geeigneten Räumen“ Bildung, Erziehung und Betreuung für maximal neun Kinder an. Neben den festen Betreuungszeiten sind mehrmals in der Woche zwei Stunden für Elterngespräche, Elternnachmittage, Ausflüge, Infoveranstaltungen und individuelle Beratung vorgesehen.

Das pädagogische Konzept der Kindertagespflege ist den Bedarfen der Kinder angepasst und setzt Schwerpunkte in den Bereichen Sprachbildung, Bewegung, Spiel/soziales Miteinander, Natur- und Umwelterfahrungen.

Ziele dieser Betreuungsform sind:

1. Individuelle Förderung von Kindern bis zum Alter von vier Jahren
2. Stärkung der Eltern in der Erziehungskompetenz
3. Übergang in eine Kindertageseinrichtung

Neben dem Betreuungsschlüssel von 1:3 ist eine weitere Besonderheit der Maßnahme der Einsatz einer Sozialpädagogin, die schwerpunktmäßig folgende Aufgaben wahrnimmt:

- Unterstützung und Begleitung der Eltern in der Aufnahme des Betreuungsverhältnisses
- Unterstützung und Begleitung von Familien in Krisensituationen (z.B. bei Erziehungsproblematiken, Überlastungen, behördlichen Angelegenheiten)
- Durchführung von Hausbesuchen bei den Familien
- Unterstützung der Tagespflegepersonen bei der Regelung von Krankheits- und Urlaubsvertretung
- Organisation und Durchführung von regelmäßigen Teamsitzungen, Fortbildungen, kollegiale Fallberatungen
- Weiterentwicklung der Konzeption, z.B. im Hinblick auf Qualitätsentwicklung, Evaluation und Dokumentation
- Kooperation mit anderen städtischen Diensten, wie z.B. Referat 51 – Kinder, Jugend und Familien oder Referat 47 – Integration und Zuwanderung, sowie mit quartierstätigen freien Trägern, wie z.B. der Flüchtlingshilfe der Caritas oder der AWO
- Netzwerkbildung

Die Projektförderung des Landes NRW liegt bei 115.200,00 € pro Kinderstube/pro Jahr mit einem Eigenanteil von 10 Prozent. Die Mittel sind zunächst befristet bis Dezember 2019.

Die Bildungsinitiative Ruhr Futur unterstützte das Projekt finanziell bis zum 31. Juli 2019 mit einem Budget von insgesamt ca. 205.000,00 €.

Zu 5.

Die Stadt Gelsenkirchen setzt bereits seit dem Zuzug 2014 von Zuwanderern aus EU-Ost und seit der Zuwanderung von Geflüchteten 2015 auf innovative Projekte, die der regulären institutionalisierten Kindertagesbetreuung vorgeschaltet sind (siehe Frage 3). Somit wird eine Vielzahl an Kindern erreicht, deren Zugang zu der Betreuung in einer Tageseinrichtung für Kinder zunächst nicht gegeben ist.

Modellprojekte aus anderen Städten mit ähnlichen Betreuungsempässen sind zurzeit, trotz eingehender Recherche, nicht bekannt. GeKita ist aber immer auf der Suche nach neuen Projekten und versucht durch einen engen Austausch mit anderen Kommunen und Stiftungen einen Transfer von guten Ideen zu ermöglichen und umzusetzen.

Berg